

# Alles – außer Hochdeutsch

Von Caroline Scholl

**Ketsch.** Flexibilität – ein Wort, welches in den Zeiten der Pandemie sehr greifbar wurde und noch immer ist. So war niemand überrascht, dass der normalerweise immer für Oktober angesetzte Mundartabend aus der Reihe „Heut'Abend bei Michelfelders“ nun mitten im Sommer stattfand. Fast wäre der Ersatztermin wieder ins Wasser gefallen, denn kurz vor Veranstaltungsbeginn zogen Regenwolken über den Innenhof des Geschäftes „Buch und Manufakturwaren“ auf.

Inhaberin Gaby Hönig blieb jedoch optimistisch und Charly Weibel hatte überhaupt keine Zweifel, dass dieser Abend wie geplant stattfinden kann. Bereits zum dritten Mal war das Reilinger Urgestein, das sich mit 14 Jahren selbst das Gitarrespielen beibrachte, zu Gast und sorgte für eine unter Pandemiebedingungen restlos ausverkaufte Veranstaltung. Seine selbstdiagnostizierte „verbale Inkontinenz“ – „Manschmol babbl isch schnella, als das isch denke kann was die annere jetzt denke – zog die Zuhörer in den Bann.

Mit Liedern, unter anderem von seiner neuen CD „En eschde Mann“ brauchte Weibel gerade mal zwei Songs, um aus dem Publikum einen „Ketscher Chor“ zu machen. Rhythmen, die ins Ohr gehen, Textthemen, in denen man sich selbst oder eigene Lebenssituationen wiederfindet, und dies alles unglaublich direkt und charmant intoniert, dies alles ist ein Abend mit Charly Weibel.

Und ein Sprachkurs für den Reilinger Dialekt ist gleich inklusive. „Isch babble käh Hochdeutsch, ämol weil ischs net kann und nie lern und, weil des schädlich fer Körper un

Geist isch“, betont der sympathische Künstler, der nicht nur in der Mundart zuhause ist, sondern als Teil der Band „Jezebel's Tower“ ganz rockige Töne anschlug.

In einer guten Mischung aus Liedern, die zum Nachdenken anregen, und solche, bei denen man herzhaft Lachen kann, zog Weibel die Sympathien des Publikums ohne Umwege an sich. „Ich bin über die Zeitung auf die Veranstaltung aufmerksam geworden, sehe Charly Weibel heute zum erstmalig und bin völlig begeistert“, erklärte Rainer Blem aus Ketsch, der in der kleinen Pause gleich vier CDs des Mundartkünstlers erstand. Rainer Held, der ebenfalls neu bei einer „Heut'Abend bei Michelfelders“-Veranstaltung war ergänzt: „Normalerweise geht meine Frau immer zu den Veranstaltungen und heute darf ich sie vertreten. Ein richtig schöner Abend ist es heute und in den Liedern findet man sich selbst oft wieder.“

Das Repertoire von Weibel scheint unerschöpflich, fände er sei-

ne Inspiration in Alltagssituationen und einfach durch genaues Hinschauen und Hinhören, vor allem, wenn er in seiner Heimatgemeinde Reilingen unterwegs wäre, wie der Künstler beschreibt. Seine Frau Iris Weibel, die bei der Veranstaltung in Ketsch mit im Publikum sitzt, ergänzt: „Wenn Charly ein neues Lied hat, dann bin ich immer die Erste, die es hören darf und darüber freue ich mich sehr.“

Bei so viel Stimmung bei Michelfelders verzogen sich die Regenwolken schnell, nur beim Lied „Schähne Drähne“ fielen ganz zarte Tropfen vom Himmel, um dann einem wunderschönen Regenbogen über Ketsch und der gelungenen Veranstaltung Platz zu machen. Mit zwei Zugaben verabschiedete sich Charly Weibel vom Publikum.

Die nächste Open Air Veranstaltung „Heut' Abend bei Michelfelders“ ist für Donnerstag, 19. August, geplant. Dann steht eine Lesezeit mit sechs regionalen Autoren auf dem Programm.



Charly Weibel begeistert sein Publikum bei „Michelfelders“ mit Liedern der neuen CD „En eschde Mann“.

BILD: SCHOLL